

gegenüber Westdeutschland zu beweisen. Der Kampfplan lenkt die Ausschußmitglieder darauf, bei den Aussprachen den Zusammenhang zwischen dem Kampf für die Erhaltung des Friedens und die Wiedervereinigung Deutschlands und der Stärkung unserer Republik durch weitere sozialistische Taten klar herauszuschälen, wobei besonders die Rolle unserer Hauptstadt Berlin durch die Entlarvung der Westberliner Frontstadtpolitik in den Vordergrund rücken muß. Diese politischen Fragen sind mit allen Schichten der Bevölkerung in differenzierten Aussprachen und Hausversammlungen zu klären. Der Kampfplan stellt das Ziel, im Ergebnis der Auseinandersetzungen mindestens 400 Aufbauschichten als reale Verpflichtung zu erreichen und den Kinderspielplatz fertigzustellen.

Der Wohnbezirksparteiorganisation 71 fällt dabei als Hauptaufgabe zu, die politische Führungstätigkeit der Partei im Wirkungsbereich zu sichern. Sie sorgt jetzt dafür, daß im Wirkungsbereichsausschuß der Nationalen Front eine Parteigruppe gebildet und diese arbeitsfähig wird. Die in der Gesamtmitgliederversammlung anwesenden Genossen verpflichteten sich, die Arbeit der Nationalen Front dadurch zu unterstützen, daß sie in Zusammenarbeit mit dem Ausschuß der Nationalen Front regelmäßig das politische Gespräch im eigenen Haus organisieren. In den bestehenden vier Parteigruppen werden die Genossen hierfür ständig angeleitet. Es wurde dann noch beschlossen, solche gemeinsamen Zusammenkünfte von Genossen der Wohnbezirksparteiorganisation und der Betriebsparteioorganisationen von Zeit zu Zeit zu wiederholen und dabei die Ergebnisse bei der Verwirklichung des Kampfplanes auszuwerten.

Als Ergebnis dieser Beratung kann festgestellt werden, daß sich die Arbeit in der Nationalen Front verbessert hat. Die Genossen des Patenbetriebes VEB Progress sorgen dafür, daß eine ständige Verbindung des Betriebes mit dem Wirkungsbereichsausschuß hergestellt wird. Mit ihrer Hilfe wurde ein Klubrat gebildet, um den Treffpunkt der Nationalen Front zum politischen und kulturellen Mittelpunkt des Wahlkreises zu entwickeln. Bereits schon jetzt finden dort Filmvorträge, Aussprachen mit Kulturschaffenden und anderen Angehörigen der Intelligenz statt. Zur Betriebsfeier anläßlich des 8. Mai, des Tages der Befreiung, lud der VEB Progress einen großen Teil der Bevölkerung ein.

Die Arbeit der Genossen im Wirkungsbereich 71 Berlin — Prenzlauer Berg — beweist, daß es möglich ist, weitere Bevölkerungsschichten für den Aufbau des Sozialismus zu gewinnen, wenn die Partei auch im Wohngebiet richtig führt, und wenn bei den Genossen das Verhältnis Partei — Nationale Front klar ist, die Tätigkeit in der Nationalen Front als vollwertige Parteiarbeit betrachtet wird und unsere Genossen es als ihre ureigenste Pflicht ansehen, die Politik der Partei ständig und überall den Massen geduldig und beharrlich zu erläutern.

H. G. H. Z. S c h u t z

Mitarbeiter der Bezirksleitung Groß-Berlin

*(Es ist erfreulich, daß die Berliner Genossen auf unsere Bitte hin über die Tätigkeit der Genossen in der Nationalen Front berichteten. Jedoch wäre es gut gewesen, wenn die Genossen der Bezirksleitung ihre eigene Arbeit und die der Kreisleitungen geschildert hätten. Unsere Leser werden es gewiß begrüßen, wenn ein solcher Artikel in einer der nächsten Nummern des „Neuen Wegs“ erscheint.)*  
Die Redaktion)